

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 30.11.2022

Pressekontakt: Dr. Nergiz, Tel.:030 450 89 119

### **Kabinettsbeschluss zur Fachkräfte Einwanderung | “Internationale Fachkräfte erwarten mehr als einen guten Lohn - es zählen gute Perspektiven für sich und ihre Familien.”**

Die heute im Kabinett beschlossenen Eckpunkte zu Fachkräftezuwanderung bewertet der Vorsitzende des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats (BZI), Memet Kilic wie folgt:

“Der BZI begrüßt den Kabinettsbeschluss, welcher auch ein Punktesystem vorsieht als ein Schritt in die richtige Richtung. Die Bundesrepublik Deutschland bemüht sich seit dem Jahr 2000, den Arbeitsmarkt attraktiver für Fachkräfte aus dem Ausland zu gestalten. Die bisherigen Versuche waren übervorsichtig, und hatten deshalb kaum Erfolg.”

In Deutschland fehlen schon heute jede Menge Fachkräfte an allen Ecken, von IT über die Baubranche bis hin zu Krankenhäusern. „Als ein modernes, prosperierendes Einwanderungsland benötigt unser Land eine moderne Regelung mit Punktesystem und zukunftsgerichteten Bleibeperspektiven, um im internationalen Wettbewerb um die klügsten Köpfe der Welt standhalten zu können“, so Kilic.

Gleichzeitig warnt Kilic davor, die Einwander\*innen nur als Arbeitnehmer\*innen mit begrenztem Aufenthalt zu sehen und nicht als Menschen, die hier leben und die Gesellschaft gestalten können und wollen. In dieser Hinsicht seien auch die vor wenigen Tagen beschlossenen Eckpunkte zur Einbürgerung besonders bedeutsam, um Teilhabemöglichkeiten der Einwander\*innen zu garantieren: “Internationale Fachkräfte suchen nicht nur gute Bezahlung, sondern auch eine gute Perspektive für sich und ihre Familien - auch im Hinblick auf Teilhabe und Einbürgerung,” stellt Kilic fest. Er richtet den Blick auch auf das Inland und fordert ein wirksames Arbeits- und Bleiberecht für bereits hier lebende Personen mit unsicherem Aufenthaltsstatus.

Vage formulierte und zu hohe Voraussetzungen wie “gutes Potenzial” oder “Deutschlandbezug” verfehlen die dringend nötige Entbürokratisierung und Vereinheitlichung des Einwanderungsprozesses, so Kilic. “Der BZI plädiert dafür, dass Deutschland sich nicht nur als modernes Einwanderungsland versteht sondern auch entsprechend handelt.”

*Über BZI: Der Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI) ist die bundesweite Interessenvertretung der Landesorganisationen von kommunaler Integrations-, Migrations- und Ausländerbeiräte in fast allen Bundesländern. Der BZI arbeitet religions-, ethnien- und parteienübergreifend.*